
Unsere Aktionäre sind herzlich zur ordentlichen Generalversammlung der Bergbahnen Grüşch-Danusa AG vom Freitag, 11. Dezember 2020, 18.45 Uhr im Berghaus Schwänzelegg, 7214 Grüşch eingeladen

DAS JAHR 2019 20

Bericht des Verwaltungsrats-Präsidenten

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Damen und Herren

Obwohl der Winter 2019/20 alles andere als ein durchschnittlicher Winter war, erreichte das erzielte Ergebnis in allen Sparten unsere Erwartungen. Die Aufwände waren im Griff und das Gästeaufkommen dank der gut beschneiten Pisten und dem schönen Wetter über die Wochenende sehr gut. Kurz, das vorgelegte Ergebnis ist trotz der Pandemie Covid-19 und des vom Bund ausgerufenen Stillstandes per 13. März 2020 ein Erfolg.

Kampf um Projekte

Der Verwaltungsrat hat es zur Zeit nicht leicht seine Strategien umzusetzen. Die Gründe dafür sind vielfältig, vor allem aber hinterlässt das abgelehnte Mattaprojekt in verschiedenen Bereichen seine Spuren. Zwar stehen Alternativen, wie beispielsweise der Ausbau der Schneeanlage oder der Aufbau eines Resorts in der Talstation an, aber beide Projekte zögern sich hin. Was die Schneeanlage betrifft lehrte uns insbesondere der letzte Winter, wie entscheidend eine gute geplante Schneeanlage übers ganze Skigebiet ist. Damit diese Kosten für uns in Zukunft tragbar sind, braucht es aber genügend Wasser auf dem Berg und nicht im Tal. Diese neue Ausgangslage be-

dingt neue Projektansätze an deren Lösung wir arbeiten. Weil wir abermals auf fremde, teils politische Organisationen angewiesen sind, lassen sich solche Verfahren nur schrittweise und mit viel Geduld realisieren. Gleiches aber doch ein bisschen besser steht es um das Resort-Projekt im Tal. Hier läuft ein Einzonungs-Verfahren, doch auch diese Mühlen mahlen langsam. Gut ist, dass wir dieses Projekt mit einer 1. Bauphase in der vorhandenen Hotelzone auf dem Parkplatz starten könnten. Konkret handelt es sich dabei um ca. 120 Gästebetten, die für ca. CHF 6/7 Mio. zu erstellen wären. Weil aber die Prioritätenliste im Verwaltungsrat noch nicht gereift ist, sind sämtliche Projekte sprichwörtlich blockiert. Dies hat zur Folge, dass infolge der fehlenden Abschreibungen die Gewinne und die Steuerabgaben der Unternehmung überproportional steigen.

Folgen der Pandemie für unser Unternehmen und unsere Massnahmen

Der Verwaltungsrat und mit ihr die Geschäftsleitung versuchen die Risiken und die Chancen laufend auszuloten. So haben wir beispielsweise kurzfristig entschlossen erstmals in der 50 jährigen Geschichte des Unternehmens einen Bergbahn-Sommerbetrieb aufzubauen. Innerhalb von nur 50 Tagen haben wir ein Angebot geschaffen, das viele, vor allem „Schweizer“ Gäste begeisterte. Möglich machten dies hochmotivierte Mitarbeiter und eine nach allen Seiten offene Kommunikation. Da die Auswertungen zum Zeitpunkt dieser Niederschrift ausstehen, werden wir an der GV über den Fortbestand eines Sommerbetriebes berichten. Einen Fakt wollen wir hier aber noch erwähnen – wir haben keine Arbeitsplätze vernichtet, sondern sicherlich Neue geschaffen.

Genau so kreativ werden wir die neue Winter-Saison 20/21 planen. Dabei halten wir fest, dass wir sicherlich die pandemietauglichste Zubringerbahn und wahrscheinlich auch die flexibelste Gastronomie auf dem Berg für unsere Gäste zur Verfügung haben. Weiter wollen wir alles unternehmen, dass sich unsere Mitarbeiter und Gäste sicher und wohl behütet im Skigebiet fühlen. Schliesslich sind wir zuversichtlich den für uns entscheidenden Schweizer Markt gegenüber der Konkurrenz erfolgreich zu verteidigen und vor allem weitere Familien für uns zu gewinnen. Dies ist auch der Grund wieso wir keine geplanten Investitionen für den Winter 20/21 zurückgezogen haben. Im Gegenteil wir versuchten diverse Unterhalts- und Ausbauarbeiten, wie die neue Quellfassung, die technischen Erneuerungen der bestehende Schneelage, oder den Ausbau der Terrasse beim Red Fox zu forcieren.

Sie sehen, wir erleben gerade nicht nur eine schwierige, ja teilweise gar bedrohliche Zeit, sondern auch eine sehr spannende Zeit die uns viel Führungskraft und unternehmerische Verantwortung abverlangt.

Grüsch, 1. Oktober 2020
HP Lötscher, VRP

Kennzahlen im Überblick

Entwicklung Frequenzen

Geschäftsjahr	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17
Gesamtfrequenz	909'822	1'035'127	929'058	807'443
Ersteintritte	95'829	101'399	90'632	77'961

Entwicklung Umsatz (in CHF Tsd.)

2019/20	4'576
2018/19	4'755
5-Jahres-Durchschnitt	4'243

Entwicklung EBITDA (in CHF Tsd.)

2019/20	1'076
2018/19	1'194
5-Jahres-Durchschnitt	787

Entwicklung Reingewinn (in CHF Tsd.)

2019/20	434
2018/19	300
5-Jahres-Durchschnitt	175

Entwicklung Freier Cash Flow (in CHF Tsd.)

2019/20	486
2018/19	424
5-Jahres-Durchschnitt	249

Bericht Geschäftsjahr 2019/20

Die Bergbahnen Grüsch-Danusa AG blickt auf eine herausfordernde Wintersaison 2019/20 zurück. Neben Corona machte uns der zweitwärmste Winter seit Messbeginn zu schaffen. So verhinderten die wiederholten Regenfälle bis über 1500m ü.M. im November und Dezember ein nachhaltiges Anwachsen der Schneedecke. Andererseits waren die Monate Januar und Februar von geringen Schneefällen geprägt. Somit erwies sich unsere technische Beschneiungsinfrastruktur einmal mehr als unabdingbare Voraussetzung zur Aufnahme und Sicherstellung des Skibetriebs.

Dank dem unermüdlichen Einsatz unseres Beschneiungsteams und zwei temporären Temperatureinbrüchen anfangs und Mitte November gelang es uns, eine Woche früher als geplant am 23. November den Danusasessellift, den Schwendilift und das Kinderland in Betrieb zu nehmen. Dieses Pistenangebot wurde erst an Weihnachten mit der Familienpiste und dem Fuchs erweitert. Somit konnten wir unseren Gästen über die Festtage ein attraktives Wintersportangebot bei strahlend schönem Wetter präsentieren.

Ergiebige Naturschneemengen blieben leider auch im Rest des Winters aus. Die aufaddierte Schneemenge von 332cm lag 45% unter dem Vorjahreswert und die beiden nicht beschneiten Talabfahrten (Mitte-Tal und Vacca-Tal) konnten während der ganzen Saison nicht befahren werden.

Die Wintersaison mussten wir coronabedingt nach 93 Betriebstagen am 13. März 2020 beenden. Somit lag die Anzahl Betriebstage 15 Tage unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang bei den Ersteintritten fiel mit -5.5% auf 95'829 unterproportional aus.

Im Quervergleich verzeichneten wir ein geringeres Minus als der Durchschnittswert der Bündner Bergbahnen von -15.3%. Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass insbesondere den grossen Ski-gebieten durch die behördliche Schliessung wegen Covid-19 das ganze Frühlingsgeschäft abhanden kam.



Saisoneröffnung bei strahlend schönem Wetter und tollen Bedingungen

Gegenüber dem Vorjahr verzeichneten wir einen Umsatzrückgang von -3.8%. Mit Ausnahme des Personenverkehrs und des Logements verzeichneten alle Bereiche tiefere Umsatzzahlen.

Im Personenverkehr führten primär die höheren Ticketpreise (keine Anpassung bei den Familientarifen) sowie die Lancierung eines pauschalen Einheimisch-Schülerangebots mit den Gemeinden Grüşch und Schiers zu höheren Erträgen. Allein die Tatsache, dass 68% der Schierser und 80% der Grüşcher Schüler dieses Angebot nutzten, zeigt, dass mit diesem Produkt ein grosses Bedürfnis befriedigt werden konnte. Wir hoffen, dass dieses Angebot von weiteren Gemeinden umgesetzt wird, zumal wir damit einen wichtigen Beitrag zur Jugendförderung leisten wollen.

Der niedrigere Ertrag und ein stabiler Waren- und Betriebsaufwand führten zu einem tieferen operativen Ergebnis (EBITDA) von CHF 1.1 Mio. (-9.9%). Die EBITDA-Marge lag mit 24% leicht unter dem von uns angestrebten Niveau von 25%. Geringere Abschreibungen führten zu einem deutlichen Anstieg des Jahresgewinn auf CHF 434'000.- (+45%).

Dieser Jahresgewinn ist nicht nachhaltig. Damit wir auch in Zukunft konkurrenzfähig bleiben, benötigen wir dringend visionäre Grossprojekte (bspw. Mattalift, Ausbau technische Beschneigung, Ressort), um die Attraktivität von Grüşch-Danusa nachhaltig zu sichern. Die Kosten dieser ins Auge gefassten Projekte betragen allesamt mehrere Millionen CH-Franken und müssen über Jahre abgeschrieben werden. Dadurch wird sich der zukünftige Reingewinn markant reduzieren. Können wir uns diese Projekte überhaupt leisten? Ja, wir können, wenn wir diese nacheinander in Angriff nehmen! Denn mit einer Eigenkapitalquote von 64% und einer Nettoliquidität von CHF 2.4 Mio. per 30. Juni 2020 besitzen wir die Kapitalkraft, um ein solches Projekt erfolgreich zu stemmen.

Generalversammlung

Die Generalversammlung fand am 13. Dezember 2019 im Berghaus Schwänzelegg statt. 87 Aktionäre vertraten 6'829 Aktienstimmen. In seinem Eröffnungsreferat ging VR-Präsident Hans Peter Lötscher auf die Herausforderungen touristischer Unternehmungen in Randgebieten ein und forderte die Politik auf, den laufenden Wandel in der Branche aktiv zu verfolgen und die Leistungserbringer mit geeigneten Massnahmen pragmatisch zu unterstützen. Zudem appellierte er an alle Anspruchsgruppen sich gegenseitig zu unterstützen und der Neidgesellschaft abzuschwören. Nur so sei es möglich, den Tourismus nachhaltig und erfolgreich zu betreiben.

Alle statutarischen Traktanden wurden im Sinne und auf Antrag des Verwaltungsrates einstimmig genehmigt. Der bisherige Verwaltungsrat wurde entlastet und der Revisionsbericht von der Generalversammlung einstimmig gutgeheissen.

Nach der Generalversammlung und dem obligaten Apéro wurden die Aktionäre und Gäste im neu dekorierten Fuchsastall vom Gastroteam des Berghaus Schwänzelegg kulinarisch verwöhnt. Dafür, dass neben der Bauch- auch die Lachmuskulatur nicht zu kurz kam, sorgte Verwaltungsrat Christoffel Brändli. In Anlehnung an seine berühmt-berüchtigten Präsentationen anlässlich der Churer Beinwurstabende sinnierte er im Berghaus Schwänzelegg über ein Vorderprättigauer Bergdorf, die USA und seinen Präsidenten sowie über grüne Nationalratsaspiranten beim Essen von Zwetschgen.



Christoffel Brändli mit Dieter Heller auf der Bühne

Zudem wurden den Aktionären und Gästen die neuen Kollektionen des Sportshops von den beiden Grusch-Danusa Top Models Rösli Janett und René Weber adrett präsentiert.

Dank

Der Verwaltungsrat und die Direktion möchten den Standort-Gemeinden Grusch, Furna und Jenaz, sowie den einheimischen Vertragsgemeinden Malans, Schiers, Seewis und Zizers für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit danken. Besonders gefreut hat uns die Initiative der Gemeinde Schiers betreffend eines attraktiven Schülerangebots, welches wir innert Rekordzeit umsetzen konnten und mit

der Gemeinde Gräsch auch sogleich einen Nachahmer fanden.

Ein herzliches Dankeschön gebührt auch all unseren treuen Gästen, den Skiclubs, Renngruppen und JO-Organisationen, welche bei uns trainieren, den Grundeigentümern und Baurechtsgebern, den Aktionären, den Lieferanten, den Sponsoren, den Landwirten, den Alpgenossenschaften, den Botschaftern, den Behörden und der Prättigau Tourismus GmbH für Ihre Unterstützung. Sie alle machen Gräsch-Danusa erst möglich!

Ganz speziell möchten wir uns bei all unseren Jahres- und Saisonmitarbeitern bedanken. Mit viel Herzblut, Können und grossem Engagement sorgen diese dafür, dass die Erwartungen der Gäste erfüllt und vielfach sogar übertroffen werden.

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat tagte in der Berichtsperiode drei Mal. Neben zwei Verwaltungsratssitzungen in der üblichen Zusammensetzung fand eine dritte Sitzung zusammen mit dem Verwaltungsrat der Bergbahnen Wildhaus statt. Insgesamt bearbeitete der Verwaltungsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr 30 Traktanden.

Die Haupttraktanden waren:

_ Ausbau der Schneeanlage – aufgrund der hohen Betriebskosten des bisher favorisierten Projektes, bei welchem grosse Mengen Grundwasser vom Tal auf den Berg gepumpt werden müssten, hat sich der Verwaltungsrat entschieden, neue nachhaltigere Varianten mit einer besseren Energiebilanz zu prüfen.

_ Weiterentwicklung Einheimischvertrag – auf Initiative der Gemeinde Schiers wurde ein neuer Vertrag ausgearbeitet mit einem äusserst attraktiven Schülermodell; dank diesem wird die Saisonkarte der Bergbahnen Gräsch-Danusa AG für alle Schüler zu günstigen Konditionen erschwinglich; damit wird der Schnee- und Breitensport gefördert und den Schülern eine attraktive Freizeitbeschäftigung in der Natur – und nicht vor dem Computer – geboten. Dieses Modell steht auch weiteren Einheimisch-Gemeinden offen.

_ das Projekt „Touristische Infrastruktur Talstation“, Nutzung des touristischen Entwicklungspotentials in der Talstation; zeitnahe Einleitung der hierfür notwendigen Umzonungen; Entwicklung von Projektideen für ein Hotel Garni.

_ Überprüfung unseres Verhältnisses mit der Gemeinde Furna, den Landpächtern und weiteren „Gräsch-Danusa Profiteuren“ von Furna sowie Definition der zukünftigen Zusammenarbeit mit diesen.

Attraktionen

Unter dem Namen „Top of Kids“ lancierten wir im Sommer 2019 unsere gemeinsame Winter-Saisonkarte mit den Bergbahnen Wildhaus. Damit verdoppelten wir das Pistenangebot für unsere Grüşch-Danusa Saisonkarteninhaber von 32 auf 60 Kilometer und steigerten die Schnee- und Schönwetter-Sicherheit durch die geographische Diversifikation erheblich. Der Lackmustest dieses Versprechens erfolgte bereits im ersten Winter, als wir (23. November) unser Skigebiet aufgrund der prekären Schneesituation 4 Wochen vor den Wildhauser Kollegen (21. Dezember) öffnen konnten. Von dieser Möglichkeit machten sodann auch die Skiclubs aus dem Toggenburg regen Gebrauch und fuhren ihre ersten Trainingsläufe der Saison 19/20 auf Grüşch-Danusa.



Schneesportclub Toggenburg mit Schwingerkönig Jörg Abderhalden (2.v.l.) auf Grüşch-Danusa

Mit dem Umbau des ehemaligen Frühstücksraum (neu: Fuchsastall) und der Danusastube erhöhten wir die Attraktivität und das Sitzplatzangebot des Berghaus Schwänzelegg. Zudem passten wir das Gastroangebot im Patschifig durch den Einsatz eines Feuergrills an.

Beim Ausbau unseres Winter-Angebotes 2019/20 richteten wir den Fokus speziell auf unsere Silberfuchse, die Junggebliebenen ab 64 Jahren. So ergänzten wir den Panorama-Wanderweg mit der ViaVital, einem Wanderweg für Körper, Geist und Seele. Zudem erweiterten wir die Silberfuchs-Palette am Mittwoch mit kompletten Paketen inkl. Skimiete und Essen.

Hoch im Kurs stand auch in der Saison 2019/20 unser Kinderland. Sowohl die komfortablen Förderbänder, wie auch die beiden Geisterbahnen, das Skikarussell, die riesige Hüpfburg, der Schneetöfplausch für Kinder sowie die Minis-Installationen wurden rege benutzt und sorgten bei den Kleinen für grosse Gefühle.

Aufgrund der häufigen Nutzung mussten wir die Piste unserer Schlittelbahn mit Sesselbahnanschluss ausnahmslos jeden Abend präparieren. Und an Spitzentagen wurden Schlaglöcher und Rinnen auch noch über Mittag ausgebessert.

Der Ski- und Boardercross für Familien konnte aufgrund der dünnen Schneedecke nicht präpariert werden. Dafür erfreute sich die Stützlipiste, unsere permanent ausgeflaggte Rennpiste beim Danusa-

Sessellift bei Gross und Klein grosser Beliebtheit. Die Stützlipiste wurde häufig auch von Skiclubs für Trainings benutzt. Es ist dies eine von insgesamt fünf definierten Trainingspisten, welche wir den Skiclubs zur Verfügung stellen.

Im FuXpark beim Bündalift vergnügten sich die jungen Ski- und Snowboardcracks an den zahlreichen rails und obstacles und sorgten für spektakuläre Sprünge auf den Schanzen.

Wetter/Schnee/Pisten

Der Winter 2019/20 war extrem mild. Er lag in unserer Region rund 3 Grad über dem vieljährigen Mittel und war der zweitwärmste Winter der über 150-jährigen Messgeschichte. Es dominierten wechselhafte Westwetterlagen, die vom Atlantik milde Luft in die Schweiz brachten und Hochdrucklagen, mit sonnigem, mildem Wetter an der Alpennordseite. Kalte Wetterlagen mit Nord- oder Ostströmung gab es dagegen nur selten.

Im Oktober verzeichneten wir starke Regenfälle, was uns einen sehr guten Wasserzulauf in unseren Speichersee bescherte. Leider blieb uns aufgrund der eher warmen Temperaturen der Regen erhalten und der Schnee blieb aus. Dank kleineren natürlichen Schneemengen Mitte November und dem Betrieb der Schneeanlage im Grenztemperaturbereich schafften wir es trotzdem, ein Pistenangebot auf der Schwänzelegg bereitzustellen. Kurz vor Weihnachten erhielten wir rund 50cm Neuschnee, was uns erlaubte, unsere Pisten zur Mittelstation ab dem 26. Dezember zu öffnen. Der Monat Dezember wie auch die erste Hälfte Januar waren von viel Sonnenschein und milden Temperaturen geprägt. Dies führte zu einem hohen Gästeaufkommen über die Festtage und somit zu einem sehr einträglichen Weihnachts- und Neujahrsgeschäft. Wie schneearm der Winter 2019/20 war zeigt neben dem Ausfall der beiden Talabfahrten auch die Tatsache, dass der Vaccalift während lediglich 16 Betriebstagen geöffnet werden konnte, 10 davon mittels Zwischeneinstieg.

Die kumulierte Schneehöhe auf der Schwänzelegg betrug im Winter 2019/20 niedrige 332cm gegenüber 607cm im Winter 2018/19.

Aufgrund der relativ geringen Schneemenge und der fehlenden technischen Beschneigung waren die Talabfahrt Cavadura-Tal sowie Vacca-Tal an keinem einzigen Betriebstag geöffnet. Im Vorjahr durften unsere Gäste während 74 resp. 78 Tagen die beiden Talabfahrten nutzen.

Von den 16 Wochenenden während der Saison herrschte an deren 6 (VJ: 6) sowohl am Samstag wie auch am Sonntag schönes Wetter. Lediglich an 3 Wochenenden (VJ: 6) war an beiden Tagen das Wetter schlecht. Das gute Wetter war somit mitverantwortlich für das gute Jahresergebnis.

Rettings- und Pistendienst

Der Rettungsdienst betreute 28 Unfälle. Dies entspricht einer marginalen Zunahme (+1) gegenüber dem Vorjahr. Elf Verunfallte mussten mit dem Rettungshelikopter ins Spital transportiert werden.

Die Modernisierung und Automatisierung unserer Schneeanlage während des Sommer/Herbst 2019 zahlte sich aus. Dank dem Ausbau unserer fixen Datenleitung zum direkten Ansteuern weiterer Schneeerzeuger und der Optimierung der Anlage durch zusätzliche automatische Entleerungssysteme konnten wir die Effizienz und die Personalkosten der technischen Beschneigung weiter verbessern.

Der sehr niederschlagsreiche Oktober führte zudem zu nachhaltigen Wasserreserven im Teufried, aus welchem wir den Speichersee speisen.

Unser Beschneigungsteam nahm die Schneeanlage am 9. November erstmals in Betrieb. Nach drei Betriebstagen ruhten die Lanzen- und Propellermaschinen aufgrund zu hoher Temperaturen oder zu hoher Luftfeuchtigkeit bis zum 10. Dezember. Ende Februar wurde zum letzten Mal technisch beschneit. Aufgrund der fehlenden Minustemperaturen war die technische Beschneigung im Winter 2019/20 durch viele Unterbrüche geprägt. Trotzdem stellten unsere Schneeerzeuger knapp 30% mehr technischen Schnee wie im Vorjahr her.



Propellermaschine und Schneemacher Marco Jehli im Einsatz

Die Pistenfahrzeuge standen während 1'836 (VJ: 2'842) Stunden im Einsatz und verbrauchten rund 40'000 Liter Diesel. Der Kraftstoffverbrauch lag deutlich unter dem Vorjahreswert. Dies ist auf die verkürzte Wintersaison, die wenigen Betriebstage des Vacca-Liftes und auf die beiden während der ganzen Saison geschlossenen Talabfahrten zurückzuführen. Diese wurden im Gegensatz zum Vorjahr nicht präpariert.

Gastronomie/Hotel

Das Berghaus Schwänzelegg öffnete seine Türen im Geschäftsjahr 2019/20 bereits im Sommer. Möglich wurde dies dank unserer Gerantin Irma Böni, welche das Berghaus im Sommer & Herbst als Pächterin auf eigene Rechnung führte. Bei den Wanderern, Bikern, Einheimischen und Gruppen erfreute sich dieses neue Gastroangebot grosser Beliebtheit. Als Publikumsmagnet mauserte sich die Äpler-Chilbi vom 18. August, welche die Gäste in Scharen auf den Berg lockte.



Unterhaltung mit Familienkapelle Fischbacher an der Äpler-Chilbi 2019

Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die Gastronomie einen Umsatzrückgang von -3%. Hierbei gilt es zu berücksichtigen, dass die Eventserie der zweiten Märzhälfte mit Fuchstivalino, Fuchstival und Monster Waterslide coronabedingt nicht durchgeführt werden konnte. Die im Vorjahr errichtete Après-Ski Hütte Red Fox setzte ihre Erfolgsgeschichte fort und vermochte den Umsatz weiter auszubauen. Selbstverständlich half auch hier das hervorragende Weihnachts-/Neujahrgeschäft mit traumhaften Wetterbedingungen.



Vollmond-Skinacht mit Après-Ski beim Red Fox

Unser Beherbergungsbereich setzte seine Erholung fort und konnte die Anzahl Logiernächte auf 3'335 (+16%) ausbauen, was sich in einem Umsatzwachstum von 13% niederschlug.

Grosse Beachtung schenken wir im abgelaufenen Geschäftsjahr auch dem Aspekt Lebensmittelverschwendung oder Food Waste. Mittels verschiedener Massnahmen (bspw. Verkauf gestriger

Bäckereiprodukte zum halben Preis, Portionsgrösse, Restenverwertung) konnten wir der Lebensmittelvergeudung vorbeugen und somit einen aktiven Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit leisten.

Skischule

Die Schweizer Skischule Grüşch-Danusa stand im letzten Winter neu unter der Leitung von Roland Haberthür. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die Skischule einen Umsatzrückgang von -6%.



Skischüler mit Skilehrern in Formation auf Grüşch-Danusa

Dank einer effizienteren Personalplanung konnte der Aufwand proportional zum Umsatz gesenkt und die Profitabilität aufrecht erhalten werden.

Die stabile Nachfrageentwicklung ist vor allem auf unser Komplettangebot (Bergbahn, Skischule, Mietmaterial & Gastronomie) sowie den Kinderbetreuungstrend zurückzuführen.

Sportshop/Rent- und Servicecenter

Unser Sportshop mit dem Rent- und Servicecenter verzeichnete in der letzten Saison eine Umsatzeinbusse von -8%. Währenddem das Vermietungsgeschäft leicht ausgebaut werden konnte, waren der Verkauf von Wintersportprodukten und das Servicegeschäft rückläufig. Nach wie vor guten Anklang fanden unsere zahlreichen Skitests im Skigebiet, bei welchen die Wintersportgäste unsere Skis unter fachkundiger Beratung auf der Piste testen konnten.

Marketing/Event

Im Herbst 2019 machten wir an zahlreichen Messen in der Region und im Unterland auf unser Wintersportangebot aufmerksam. Zudem hatten wir als Co-Sponsor des Alp Spektakels einen Infostand in Seewis. Im persönlichen Gespräch überzeugte unser gut ausgebildetes Verkaufspersonal die potentiellen Gäste von den Vorzügen unseres Skigebietes und stand dem interessierten Messepublikum Red und Antwort.

Von Ende November bis und mit Weihnachten staunte zudem so mancher Passant, eine Grüşch-Danusa Bar an der Zürcher Bahnhofstrasse vorzufinden. Ergänzt wurde unsere Zürcher Präsenz im Fondue Chalet Globus durch Servicepersonal im Grüşch-Danusa Outfit und durch unserer Kooperation mit dem Circus Conelli auf dem Bauschänzli der Stadt Zürich.



Nico Mäder und seine Crew im Grüşch-Danusa Outfit im Fondue Chalet Globus in Zürich

Des Weiteren zogen unsere Skilehrer am Sonntagsverkauf vom 1. Dezember in Vollmontur vom Bahnhofplatz zum Paradeplatz und wurden zum Sujet zahlreicher Selfies von spontanen Shoppfern. Nicht fehlen durfte natürlich der Danusa-Fuchs und der Snowli, welche zahlreichen Kindern aber auch den Erwachsenen ein Lachen ins Gesicht zauberten.



Die Schweizer Skischule Grüşch-Danusa zu Gast in Zürich

Wichtigstes Informationsmittel blieben auch im Winter 2019/20 unsere Homepage sowie unser Info-Center in der Talstation. Die Anzahl Zugriffe auf unsere Homepage nahm gegenüber dem Vorjahr um 19% auf mittlerweile 214'000 zu. Dabei wurde die Homepage in über 50% der Fälle mit dem Smartphone konsultiert.

88% der Nutzer stammten aus der Schweiz und deren 6% aus Deutschland. Auf Platz 3 folgten die USA und selbst in Argentinien (51 Zugriffe) scheint es Grüşch-Danusa-Fans zu geben.

Unsere Gratis-Kindernachmittage im Skigebiete erfreuten sich jeweils mittwochs von Ende Januar bis Ende Februar grosser Beliebtheit. Dabei durften die Kinder basteln, spielen, herumtollen und erhielten Einblicke in spannende Themen wie Wildtiere und Schneehasen, Detektive, 1. Hilfe & Rega und vieles mehr.

Mit der Nostalgie-Skinacht im Retrostyle erweiterten wir unseren vielfältigen Event-Kalender um einen neuen Anlass anfangs Februar.

Unsere Engadiner Guerilla-Marketing-Aktion anfangs März schlug unerwartet hohe Wellen. Nach der Absage des traditionellen Engadiner Skimarathons luden wir alle angemeldeten Teilnehmer am Tag des Engadiners zu einem Gratis-Langlaufstag auf Gräsch-Danusa ein. Damit sollten unzählige Trainingskilometer nicht ganz umsonst gewesen sein, und die Athleten hatten trotzdem das Vergnügen, auf 1800m ü.M. dem Langlaufsport zu frönen. Flankiert wurde unsere Charme-Offensive durch eine Gastrozene im Engadiner Stil und durch den Ausschank von Engadiner Gerstensaft der Bieraria Tschlin.



„Engadiner“ auf Gräsch-Danusa

Aufgrund der behördlich verordneten Schließung aller Schweizer Skigebiete per Freitag, den 13. März konnten wir unsere traditionellen März-Events wie Fuchstivalino, Fuchstival und Monster Waterslide leider nicht durchführen. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir planen das Fuchstivalino mit Peter Löhmann und Bruno Hächler, sowie das Fuchstival mit Marc Sway und der Stubete Gäng im März 2021 nachzuholen.

Verwaltung/Direktion

Ein schlanker Verwaltungsapparat mit einfachen und klaren Strukturen und schnellen Entscheidungswegen kennzeichnet die Bergbahnen Gräsch-Danusa AG. Generalistentum, fachübergreifendes und vernetztes Denken sowie Macherqualitäten und Pragmatismus sind bei uns gefragt. Dies führt dazu, dass die Mitarbeiter über ein breites und spannendes Aufgabenspektrum verfügen und ihnen viel Verantwortung übertragen wird. Dank der überschaubaren Organisationsstruktur und dem täglichen Dialog der Kadermitarbeiter werden Probleme früh erkannt und schnell adressiert. Als Dienstleistungsunternehmung sind freundliche, motivierte und zuverlässige Mitarbeiter für unseren Erfolg unabdingbar und machen den Unterschied zur Konkurrenz aus. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, müssen wir in die Schulung und Führung unserer Mitarbeiter noch mehr Zeit investieren, um sicherzustellen, dass jeder

Mitarbeiter weiss, was von ihm erwartet wird, und um die Produktivität und die Dienstleistungsqualität unserer Unternehmung weiter zu steigern.

Aufgrund des behördlich verordneten abrupten Saisonendes waren insbesondere die Direktion und das Personalwesen ab Mitte März zusätzlich gefordert. Dabei ging es vor allem darum, für einen Teil der Mitarbeiter während zweier Wochen Kurzarbeit zu beantragen und Härtefälle abzuwenden.

Projekte

Nach der Sistierung der geplanten Skigebietserweiterung „Mattabahn“ durch die Ablehnung der hierfür notwendigen Teilrevision der Ortsplanung durch die Gemeinde Furna fokussierten wir uns auf unser Beschneiungsprojekt und das Hotelprojekt in der Talstation. Zu gegebener Zeit werden wir darüber informieren.

Aufgrund der eingeschränkten Reisemöglichkeiten ins Ausland wegen Covid-19 entschieden wir uns im April während der Sommermonate Juli und August einen Testbetrieb mit unserer Gondelbahn zu starten. Damit wollten wir unseren Gästen erstmals ein Sommerangebot bieten, bestehende Arbeitsplätze sichern und zusätzliche schaffen sowie unseren langjährigen Lieferanten / Partnern einen weiteren Absatzkanal bereitstellen. Als Folge dessen nahmen wir mit Furna Tourismus und den Gastrobetrieben auf dem Gebiet der Standortgemeinde Furna Kontakt auf und erarbeiten ein Sommerkonzept, von welchem alle Anspruchsgruppen profitieren sollten. Zusätzlich konzipierten wir neben der Winter- auch eine Sommer-Homepage und lancierten eine Sommerkampagne.

Sommer!
gruesch-danusa.ch



Grüsch-Danusa Sommerkampagne

Im Herbst werden wir basierend auf betriebswirtschaftlichen, marketingtechnischen und sozialen Kriterien entscheiden, ob wir diesen Sommerbetrieb auch in Zukunft aufrechterhalten werden.

Erfolgsrechnung

Im Geschäftsjahr 2019/20 verzeichneten wir aufgrund der vorzeitigen Schliessung unseres Skibetriebs einen Umsatzrückgang von -3.8% auf CHF 4.6 Mio.. Ein proportionaler Rückgang des Personalaufwands aber stabile Waren- und Betriebskosten führten zu einem Rückgang des operativen Ergebnis (EBITDA) um 9.9%. Daraus resultierte eine EBITDA-Marge von 24% (Vorjahr: 25%). Die konstant hohen Betriebskosten widerspiegeln bereits seit einigen Jahren unsere forcierten Unterhalts-Aufwendungen in unsere Infrastruktur (Bahn, Schneeanlage, Berghaus), um diese zu verbessern und nachhaltig zu warten. Niedrigere Abschreibungen und ein geringerer Finanzaufwand als im Vorjahr führten zu einem Reingewinn von CHF 434'000.-.

Bilanz

Aufgrund des erzielten Reingewinns und eines freien Cash Flows von CHF 486'000 konnten wir unser Eigenkapital sowie die liquiden Mittel weiter ausbauen. Die Bergbahnen Gräsch-Danusa AG wies per 30. Juni 2020 einen Eigenkapitalanteil von soliden 64% auf. Unsere flüssigen Mittel betragen zum Bilanzstichtag CHF 2.7 Mio. Demgegenüber stand verzinsliches Fremdkapital im Umfang von CHF 0.3 Mio. Daraus errechnet sich eine Nettoliquidität von stattlichen CHF 2.4 Mio.

Dividende

Aufgrund des 50 Jahr Jubiläums der Bergbahnen Gräsch-Danusa am 16. Januar 2021 und aufgrund der stabilen Bilanzrelationen beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung erstmalig die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von 3%. Damit soll den Aktionären für ihr langjähriges Engagement gedankt werden. Zudem soll damit die Attraktivität unserer Aktien erhöht werden. Es ist das Ziel des Verwaltungsrates, diese Dividendenpolitik nachhaltig aufrecht zu erhalten. Am Aktionärsskitag und an der grosszügigen GV mit Rahmenprogramm soll auch in Zukunft festgehalten werden.

Gräsch, 1. Oktober 2020

Im Namen des VR

HP Lötscher, VRP, Mario Davatz, Direktor

Bilanz per 30. Juni 2020 in CHF Tausend

AKTIVEN	30.06.2020	in %	30.06.2019	in %
Umlaufvermögen	3'217	61	2'832	58
Flüssige Mittel	2'639		2'435	
Forderungen gegenüber Dritten	11		36	
Forderungen gegenüber Nahestehenden	1		1	
Vorräte	426		298	
Aktive Rechnungsabgrenzung	140		62	
Anlagevermögen	1'973	39	2'061	42
Finanzanlagen	447		482	
Sachanlagen	1'526		1'579	
Total Aktiven	5'190	100	4'893	100
PASSIVEN	30.06.2020	in %	30.06.2019	in %
Fremdkapital	1'894	36	1'973	40
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>				
Verbindlichkeiten aus Lieferung/Leistung	163		322	
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	15		11	
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	3		0	
Passive Rechnungsabgrenzung	439		186	
Kurzfristige Rückstellungen	134		27	
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	300		650	
Langfristige Rückstellungen	840		777	
Eigenkapital	3'357	64	2'920	60
Aktienkapital	1'500		1'500	
Allgem. Gesetzliche Gewinnreserven	90		74	
Freiwillige Gewinnreserven	855		855	
Bilanzverlust/-gewinn	912		493	
<i>Gewinn-/Verlustvortrag</i>	<i>478</i>		<i>193</i>	
<i>Jahresverlust/-gewinn</i>	<i>434</i>		<i>300</i>	
Eigene Aktien	-61		-2	
Total Passiven	5'190	100	4'893	100

Erfolgsrechnung 2019/2020 in CHF Tausend

	2019/2020	in %	2018/2019	in %
Ertrag Bahn	2'455	54	2'541	53
Personenverkehr	2'157		2'080	
Güterverkehr	10		10	
Nebenerträge	288		451	
Ertrag Skischule	248	5	265	6
Ertrag Gastro	1'561	34	1'615	34
Gastro Berg (Berghaus + Schneebar)	1'463		1'513	
Gastro Tal	98		102	
Ertrag Sportshop	341	7	371	8
Erlösminderungen	-34	-1	-37	-1
BETRIEBSERTRAG	4'571	100	4'755	100
Warenaufwand	-537	-12	-535	-11
NETTOERTRAG	4'034	88	4'220	89
Personalaufwand	-1'787	-39	-1'889	-40
Betriebsaufwand	-1'176	-26	-1'137	-24
Allgemeine Aufwendungen	-308		-373	
Versicherungen	-89		-78	
Energie und Verbrauchsstoffe	-302		-288	
Unterhalt und Material	-418		-345	
Entschädigung, Gebühren, Beiträge	-59		-53	
BETRIEBSERGEBNIS VOR ABSCHR./ZINSEN UND STEUERN (EBITDA)	1'071	24	1'194	25
Abschreibungen	-338	-7	-650	-14
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN UND A/O ERFOLG (EBIT)	733	16	544	11
Finanzerfolg	-4	0	-13	0
Finanzertrag	5		0	
Finanzaufwand	-9		-13	
BETRIEBSERGEBNIS VOR STEUERN UND A/O ERFOLG (EBT)	729	16	531	11
Ausserordentlicher Erfolg	-190	-4	-143	-3
JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN	539	12	388	8
Steuern	-105		-88	
JAHRESVERLUST/-GEWINN	434		300	

Anhang zur Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 100 Mitarbeitenden.

Anhang zur Jahresrechnung per 30. Juni 2020 in CHF

	30.6.2020	30.6.2019
Reserveauflösung:		
Nettoauflösung stiller Reserven auf Anlagen	24'000	37'000
Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung		
Sachanlagen		
Anschaffungswerte	31'368'991	31'082'384
Kumulierte Wertberichtigung	-29'843'059	-29'503'751
<i>Buchwert</i>	<i>1'525'932</i>	<i>1'578'633</i>
Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten		
Buchwert Tourismuscenter	957'000	1'003'000
Hypothekarbelastung	300'000	650'000
Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen		
Arbeitgeber-Beitragsreserve	-200'000	0
Förderbeitrag Ersatz Schneeerzeugung	8'700	0
Rückerstattung Klimastiftung Schweiz	1'100	0
Inventarkorrekturen Mietobjekte Sportshop Touristcenter aufgrund fehlender Wertanpassungen in den Vorjahren (fehlende Programmunterstützung in der Vermietungssoftware)	0	-142'700

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Notfall-Ausschuss der Weltgesundheitsorganisation (WHO) hatte wegen des Coronavirus am 29. Januar 2020 eine "gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite" ausgerufen. Der Bundesrat hatte die Situation in der Schweiz am 16. März 2020 als ausserordentliche Lage gemäss Epidemiegesetz eingestuft. Eine genaue Schätzung der finanziellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2020/2021 der Bergbahnen Grüsch-Danusa AG ist zum heutigen Zeitpunkt nicht möglich. Wir gehen davon aus, dass die Auswirkungen keinen Einfluss auf die Fähigkeit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit haben.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns per 30. Juni 2020 in CHF

	30.6.2020	30.6.2019
Vortrag Bilanzgewinn	477'393	193'088
Jahresverlust/-gewinn	434'456	300'305
Zur Verfügung der Generalversammlung	911'849	493'393
Antrag des Verwaltungsrates		
Zuweisung an die allgemeine Reserve	25'000	16'000
Einlage in den Erneuerungsfonds für Bahnanlagen	0	0
Ausschüttung einer Dividende von 3%	45'000	
Vortrag auf neue Rechnung	841'849	477'393
Total Bilanzverlust/-gewinn	911'849	493'393

Anlagerechnung per 30. Juni 2020 in CHF

	Anlagewert per 30.6.2019	Zugang 2019/20	Abgang 2019/20	Anlagewert per 30.6.2020
Transportanlagen	15'746'378	80'180	0	15'826'558
Mob./Masch./Installation	5'431'529	64'937	0	5'496'466
Berghaus	1'365'526	0	0	1'365'526
Immobilien	3'080'423	6'433	0	3'086'856
Infrastruktur	2'562	0	0	2'562
Übrige Anlagen	5'455'966	135'057	0	5'591'023
Total	31'082'384	286'607	0	31'368'991

Abschreibungsrechnung per 30. Juni 2020 in CHF

	Buchwert per 30.6.2019	Zu-/Abgang 2019/20	Abschreibung 2019/20	Buchwert per 30.6.2020
Transportanlagen	122'004	80'180	79'580	122'604
Mob./Masch./Installation	14	64'937	64'937	14
Berghaus	64'000	0	3'800	60'200
Immobilien	1'280'607	6'433	69'034	1'218'006
Infrastruktur	0	0	0	0
Übrige Anlagen	112'008	134'057	120'957	125'108
Total	1'578'633	285'607	338'308	1'525'932

Revisionsbericht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Bergbahnen Grösch-Danusa AG für das am 30. Juni 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Chur, 8. September 2020

RRT AG Treuhand & Revision

G. Cappellin, Revisionsexperte

A. Thöni, Revisionsexperte, Leitender Revisor

Steuerwert Aktienpapiere 2020

Gemäss Schreiben der Steuerverwaltung des Kantons Graubünden vom 24. August 2020 sind die Steuerwerte unserer Aktien per 31.12.2020 wie folgt:

- _ Namenaktie (Nennwert CHF 250): CHF 1'175.-
- _ Namenaktie (Nennwert CHF 50): CHF 235.-

Gesellschaftsorgane

Ehrenpräsident	Dieter Heller	seit 2014
Verwaltungsrat		
Präsident	Hans Peter Lötscher	seit 1979 / 2014
Mitglieder	Dieter Heller	seit 1976
	Georg Niggli	seit 2003
	Christoffel Brändli	seit 2011
	Christoph Jaag	seit 2015
	Dr. Severin Riedi	seit 2016
	Marcel Conzett	seit 2016
Geschäftsleitung		
Direktor	Mario Davatz	seit 2014
Leitende Mitarbeiter		
Betriebsleiter	Andreas Huber	seit 2020
Betriebsleiter Stv.	Fritz Janett	seit 1986
Buchhaltung / Personal	Patricia Hobi	seit 2014
Schweizer Skischule	Roland Haberthür	seit 2020
Sportshop / Rentcenter	Romana Schmid	seit 2012
Gastrobetrieb	Irmgard Böni	seit 2015
Jahresmitarbeiter		
Betriebsmechaniker	Andreas Peng	seit 1990
Bahnangestellter	Hans Putzi	seit 1986
Bahnangestellter	Max Gabathuler	seit 2013
Bahnangestellter	Peter Meier	seit 2017
Reservationen / Touristinfo	Sabrina Liesch	seit 2018

Unsere Winterhighlights 2020/21

Saisoneröffnung	28.11.2020
Generalversammlung Bergbahnen Gräsch-Danusa AG	11.12.2020
Grosser Gratis-Skitest mit Salomon, Elan und Core	19.12.2020
Silvesterparty im Berghaus Schwänzelegg	31.12.2020
Neujahrsempfang im Skigebiet	1.1.2021
50. Jahre Gräsch-Danusa	16.1.2021
Gräsch-Danusa Vollmond-Skinacht	30.1.2021
Grüscher Schneesporttag	6.3.2021
Gräsch-Danusa Stubetä	7.3.2021
Aktionärsskitag	13.3.2021
Fuchstivalino mit Bruno Hächler und Peter Löhmann	14.3.2021
26. Fuchstival mit Marc Sway & Stubete Gäng	20.3.2021
Monster Waterslide	27.3.2021
Das Grosse Osterhasennest	4.4.2021
Saisonschluss	5.4.2021

Bergbahnen Gräsch-Danusa AG
Valzeinastrasse 6
7214 Gräsch
081 325 12 34
info@gruesch-danusa.ch
www.gruesch-danusa.ch

Generalversammlung

Datum: 11. Dezember 20

Büroöffnung

Ab 18.00 Uhr im Berg-
haus Schwänzelegg

Bahnbetrieb zur GV

- 17.40–18.20 Uhr für GV
- 20.00–20.15 Uhr für
Gäste Unterhaltungs-
abend und 1. Rückfahrt
nach der GV
- 23.00 Uhr 2. Rückfahrt

Eingangskontrolle

- 18.00–18.40 Uhr

GV

- 18.45–20.00 Uhr im
Berghaus Schwänzelegg

Apéro und Nachtessen

- 20.00–23.00 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung, Feststel-
lung der Beschlussfähig-
keit und Formierung des
Büros der Generalver-
sammlung.
2. Protokoll der ordentli-
chen Generalversamm-
lung vom 13. Dezember
2019. Der Verwaltungsrat
beantragt die Kennt-
nissnahme des Proto-
kolls.
3. Genehmigung des Jah-
resberichts 2019/20. Der
Verwaltungsrat bean-
tragt die Genehmigung
des Jahresberichtes
2019/20.
4. Abnahme der Jahres-
rechnung 2019/20 und
Bericht der Revisions-
stelle. Der Verwaltungsrat
beantragt die
Genehmigung der Jah-
resrechnung 2019/20
und Kenntnisnahme des
Revisionsberichtes.
5. Verwendung des Bilanz-
gewinnes 2019/20. Der
Verwaltungsrat bean-
tragt den Bilanzgewinn
wie folgt zu verwenden:
Zuweisung an die allge-
meine Reserve CHF
25'000.-, Ausschüttung
einer Dividende CHF
45'000.- und Vortrag auf
neue Rechnung CHF
841'849.-.
6. Entlastung des Verwal-
tungsrates. Der Verwal-
tungsrat beantragt sei-
nen Mitgliedern
Entlastung zu erteilen.
7. Wahlen
Alle Amtsperioden dau-
ern 2 Jahre.
a) Wahl VR Präsident:
HP Löttscher stellt sich
für eine weitere Amtspe-
riode zur Verfügung. Der
Verwaltungsrat bean-
tragt die Wiederwahl.
b) Wahl Verwaltungsrat:
Unsere bisherigen Ver-
waltungsräte Herr Dieter
Heller, Ehrenpräsident
der Bergbahnen Grösch-
Danusa AG, Herr Georg
Niggli, ehemaliger Ge-
meindepräsident von
Grösch und Herr Chris-
toffel Brändli, ehemali-
ger Regierungs- und
Ständerat haben demis-
sioniert. Der Verwal-
tungsrat beantragt Herrn
Marcus Gschwend, Ge-
schäftsführer Bergbah-
nen Graubünden, Herrn
Daniel Hefti, Geschäftsführer der Helvetischen
Bank und Christophe Lo-
cher, Leiter Kundenbera-
tung Western Union,
neu in den Verwaltungsrat zu wählen.
c) Wahl Revisionsstelle:
Der Verwaltungsrat be-
antragt, die RRT AG
Treuhand & Revision,
Chur, als Revisionsstelle
zu wählen.
8. Ehrungen
9. Allgemeine Umfrage/
Diverses

Wichtige Hinweise

Jahresbericht, Jahres-
rechnung, Bericht der Revi-
sionsstelle und Protokoll der
GV vom 13. Dezember 2019
sind ab 2. November 2020
am Sitz der Gesellschaft,
Bergbahnen Grösch-Danusa
AG, 7214 Grösch, zur Ein-
sicht der Aktionäre aufge-
legt.

Einladung

Den bis am 1. Oktober
2020 im Aktienregister ein-
getragenen Namenaktionä-
ren wird die Einladung
schriftlich samt Zutrittskarte
zugestellt.

Vollmacht

Die Vertretung eines Ak-
tionärs ist nur durch einen
anderen Aktionär möglich.
Die Erteilung der Vollmacht
muss auf der Zutrittskarte
erfolgen.

Depotvertreter

Depotvertreter im Sinne
von OR Art. 689d werden
gebeten, Anzahl und Art der
von ihnen vertretenen Ak-
tien bei der Zutrittskontrolle
der GV bis spätestens um
18.30 Uhr der Gesellschaft
bekanntzugeben.

Anträge zu Händen der
GV und allfällige Anträge
von den Aktionären zu den
traktandierten Geschäften
und zu Verhandlungen ohne
Beschlussfassung sind dem
Präsidenten des Verwal-
tungsrates, H.P. Löttscher
(Anschrift: Bergbahnen
Grösch-Danusa AG, zHd.
H.P. Löttscher, Valzeina-
strasse 6, 7214 Grösch) bis
spätestens am 6. November
2020 schriftlich mitzuteilen.

Grösch, 1. Oktober 2020
Im Namen des Verwaltungsrates

Der Präsident



Hans Peter Löttscher